

## **Rückert, Friedrich: 60. (1839)**

- 1     Der Baum merkt nicht die Last, hält drauf ein Vogel Rast;
- 2     Doch fliegt der Vogel weg, so schwankt davon der Ast.
  
- 3     So fühlst du nicht die Lust, die wohnt in deiner Brust;
- 4     Doch wenn sie dir entfliegt, so fühlst du den Verlust.
  
- 5     So merkt, was einer strebt, die Welt nicht, weil er lebt;
- 6     Sie merkt es dann vielleicht, wenn man den Mann begräbt.
  
- 7     Der Zweig erschüttert bebt dem Vogel, der entschwebt;
- 8     Fest steht der Stamm, indes ein Zweig sich senkt und hebt.

(Textopus: 60.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11883>)